

Turn-Trio stark bei Cottbus-Memorial

Zwötzenerinnen Andrea Hoffmeier, Anja Rost und Ivonne Teichmann in Brandenburg auf Rang zwei

Von Jens Lohse

Cottbus. Mit einer kleinen Delegation von drei Altersklassen Turnerinnen beteiligte sich der TSV 1880 Zwötzen am 35. Turner-Memorial in Cottbus. Damit wurde die fast zweijährige Corona-Wettkampfpause beendet. Mit der Veranstaltung gedenken die Teilnehmer verdienstvoller, aber leider bereits verstorbener Turnfreunde.

Pflichtteile gibt es nicht. „Benotet wird nach den alten Wertungsbestimmungen mit einem Ausgangswert von 10,0, was den Wettbewerb in lockerer und freundlicher Atmosphäre zu einem einmaligen Erlebnis werden lässt“, verriet Ivonne Teichmann, die sich in der Alters-

klasse W 45 mit 32,10 Punkten der Strausbergerin Jana Rathmann beugen musste und Platz zwei belegte.

Auch für Andrea Hoffmeier ist Cottbus seit vielen Jahren ein Pflichtwettkampf. „Anders als bei

„Es wurde Rücksicht genommen, dass viele Turner kaum trainieren konnten“

Andrea Hoffmeier Geraer Turnerin

den deutschen Seniorenmeisterschaften Anfang Oktober wurde hier darauf Rücksicht genommen, dass viele Turner bis zu den Som-

merferien überhaupt nicht trainieren konnten. Deshalb wurde nicht ganz so streng bewertet, was dazu führte, dass es auch keinerlei Verletzungen gab“, so Andrea Hoffmeier glücklich. Auch sie durfte sich über den zweiten Rang freuen. In der W35 war nur Stefanie Moldenhauer-Bencke aus Haldensleben einen knappen halben Punkt besser.

Zu überzeugen wusste auch Anja Rost in der W40. Mit einem starken Sprung, der mit einer 9,60 belohnt wurde, lag die einstige Sportgymnastin auf Goldkurs, wurde dann aber doch noch von Doreen Weiser (TV Leipzig-Plagwitz) abgefangen. Platz zwei mit einem starken Vierkampf-Ergebnis von 36,10 Punkten konnte sich trotzdem sehen lassen.



Die Geraerinnen Ivonne Teichmann und Andrea Hoffmeier (links) freuen sich über zweite Plätze beim 35. Cottbus-Memorial.

FOTO: JENS LOHSE